

Rif erwacht: Barrierefreie Tage

Der Stadtteil Rif/Taxach kommt nicht zur Ruhe. Nachdem im vergangenen Mai mit einer fulminanten Festwoche der Dornröschenschlaf beendet wurde, erfreuen sich unterschiedlichste Veranstaltungen und Aktivitäten des überparteilichen Vereins für Stadtteilentwicklung regen Zulaufs.

Im Jänner nahmen mehr als 100 Riferinnen und Rifer am „Visionen Café“ teil. Sie berieten in geselligen Runden ihre Zukunftsvisionen für den Stadtteil. Neben lustigen Wortmeldungen – wie solarbetriebenen Gehsteigförderbändern oder Hausbootkolonien an Ache und Salzach – wurden auch leichter zu realisierenden Ideen, wie Bereitstellung eines Bankomaten, einer Apotheke oder Reduzierung der Verbauungsdichte, entwickelt. Die Veranstaltung war von einem herzlichen Miteinander getragen und hat viele Rifer Nachbarn zu neuen Bekannten gemacht.

Generationen-Skitag

Knapp 50 junge und junggebliebene Riferinnen und Rifer kamen Ende Februar auf den Dürrnberg zum Rottenlift. In altersgestaffelten Kids-Klassen und einem Teambewerb, in dem es um die geringste Zeitdifferenz in der Mannschaft ging, wurde ein von der Olympionikin Veronika Stallmaier-Wallinger gesteckter Riesentorlauf bewältigt. Mit bester Stimmung, taktischen Stürzen und



Mobil sein heißt, dabei sein! Die Riferinnen und Rifer rücken das Thema Barrierefreiheit für einige Tage in den Mittelpunkt.

Bild: GEMEINDEENTWICKLUNG SALZBURG

Umwegen wurde um die harmonischste Laufzeit gekämpft. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten Preise (Eintritt ins Waldbad, gemeinsames Essen beim Brückenwirt, DVDs oder ein Ausflug in den Klettergarten Anif) und die sehr persönliche Urkunde gewonnen werden. Rif dankt auf diesem Weg allen Sponsoren und dem Organisationsteam.

Barrierefreies Rif

Miteinander zu leben heißt Respekt für die Bedürfnisse des anderen zu haben. Etwa 20 Prozent der Bevölkerung sind in irgendeiner Weise körperlich beeinträchtigt. Ob mit Seh-, Hör- oder Gehbehinderung – Mobilität und ein sozial verträglicher Umgang mit Einschränkungen ist maßgeblich für das individuelle Wohlbefinden. Rif soll ein

Ort der Begegnung werden und deshalb barrierefrei für jeden zugänglich sein.

Aus diesem Grund und aus der Notwendigkeit, vorausschauend zu handeln, bietet der überparteiliche Verein Treffpunkt Rif einen Aktionsschwerpunkt zum Thema „Barriere-Freiheit“. Der Schwerpunkt wird kompetent vom Zentrum für Generationen und Barrierefreiheit (ZGB) betreut und soll die interessierte Rifer Bevölkerung auf bestehende, zu beseitigende und vorwegnehmbare Hindernisse aufmerksam machen.

Bereits in der Volksschule wird mit Simulationen von Behinderung, Mal- und Aufsatzwettbewerben und der Suche nach Hindernissen als Barriere-Detektive Verständnis für dieses Thema geschürt.

Aktionstage

Seit 2009 ist Rif als Generationendorf mit im Programm. Generationendörfer haben das gegenseitige Verständnis und den Dialog der Generationen zum Ziel.

■ 22. bis 26. März 2010 Aktionsschulwoche

Intensive Beschäftigung im Unterricht der Volksschule mit den Themen: Leben im Alter, Behinderung, Barrieren in Simulationen, Aufsätzen, Bildern, Barriere-Detektive.

■ Montag, 22. März 2010
18.00 Uhr, Pfarre: „Sind wir nicht alle ein wenig behindert?“ Stolpersteine im Alltag, eine Simulation von Einschränkung, speziell für Jugendliche.

■ Montag, 22. März 2010
19.30 Uhr, Pfarre, Vortrag
Simulation und Aufspüren verschiedenster Barriereformen, Wohnen und Leben mit Mobilitätseinschränkungen.

■ Dienstag, 23. März 2010
14.30 Uhr, Vereinsheim am Spitz
Vortrag und Gespräch mit Senioren über den Umgang und mögliche Hilfen bei Einschränkungen im Alltag, speziell hinsichtlich barrierefreies Leben in den eigenen vier Wänden.

Kompetenzzentrum

Die Gemeindeentwicklung Salzburg versteht sich als Kompetenzzentrum zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in Städten, Gemeinden und Regionen im Land Salzburg.
www.gemeindeentwicklung.at